

Mr. 256

Umts= und Unzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

88. Jahrgang.

Ericeinungsweise: 6mal wöchentlich. Angeigenpreis: 3m Oberamts-bezirf Calm für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb besselben 12 Pfg., Reklamen 25 Bfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Teleson 9.

Samstag, den 1. Movember 1915.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mf. 1.25 vierteljährlich, Poft-bezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverfehr Mf. 1.20, im Fernverfehr Mf. 1.30. Besteugeld in Württemberg 30 Pfg., in Bavern und Reich 42 Pfg.

Die heutige Rummer besteht aus 8 Seiten.

Amtliche Befanntmachungen.

An die Gemeindebehörden!

I. Auf Grund bes § 9 Abj. 3 und bes § 10 Abj. 2 bes Berficherungsgefetes für Ungeftellte vom 20. Dezember 1911 (R. G. Bl. S. 989) hat das R. Ministerium des Innern mit Erlag vom 29. September 1913 Nr. III 4630 (A. Bl. S. 780) in Ergänzung der Verfügung vom 30. November 1912 (A. BI. G. 402) für die im Dienfte eines Gemeindeverbands (gu bergl. § 6 Abf. 2 ber Berfügung bes R. Minifteriums bes Innern vom 26. Juni 1912, betr. den Bollzug des Berficherungsgefetes für Angeftellte, R. Bl. G. 198) ober einer Bemeinde Beschäftigten mit Wirfung vom 1. Januar 1913 ab nachstehendes bestimmt:

- 1. Für Verwaltungsprattitanten, die von einer folchen Rörperschaft ober einem Beamten berfelben für 3mede bes Körperschaftsbienstes beschäftigt werben, find bie in § 9 Abf. 1 bes Berficherungsgesetes für Ungeftellte bezeichneten Unwartschaften als gewährleiftet angu-
- 2. 218 Beamte ber Gemeindeverbande und ber Gemeinben, die lediglich für ihren Beruf ausgebildet werben, find nach § 10 Abf. 1 Rr. 1 a. a. D. versicherungsfrei folche im Dienste der genannten Körperschaften ober von Beamten berfelben verwendeten Perfonen, Die eine für die Zulaffung gu ber Brufung für den mittleren Berwaltungsbienft vorgeschriebene Tätigkeit ausüben, fofern die Ablegung diefer Brufung in Ausficht genommen werben fann.

II. Soweit für die hienach verficherungsfreien Berfonen bisher Beiträge entrichtet worden find, konnen fie nach § 209 bes Berficherungsgesetes für Ungeftellte gurudgeforbert merben. Die Gemeindebehörden haben die beteiligten Berjonen in ber Amtetorperichafts= ober Gemeinbeverwaltung bierauf hinzuweisen.

III. Dem Borftand ber Berficherungsanftalt Bürttemberg ift anbeimgegeben worben, die vorstehenden Grundfate, vorbehältlich ber etwa in Streitfällen von ben guftanbigen Berficherungsbehörden zu treffenden Entscheidungen, auch für bie Invaliben= und Sinterbliebenenversicherung gur Univendung gu bringen.

Calm, ben 28. Ottober 1913.

R. Oberamt Amtm. Rippmann.

Bekanntmachung.

Um bie militärifche Musbildung der Unteroffiziere bes Beurlaubtenftanbes außerhalb ihrer Hebungszeit gu forbern, follen auch in diesem Winterhalbjahr freiwillige Unterrichts furje abgehalten werden; Beginn im November. Ziel des Lehrplans für dieje Rurse ift, die Teilnehmer por friegemäßige. ihrer Dienststellung entsprechende Aufgaben gu ftellen und ih= nen die Dienstvorschriften ihrer Waffe für den Ernstfall und an ber Sand von Kartenbeispielen in leichtfaglicher Beije zu erläutern.

Für den Begirt des Sauptmelbeamts Calm finden bieje Rurje etwa einmal monatlich in Calm und Nagold abends ftatt. Die Teilnehmer erhalten nötigenfalls Bescheinigung gum Löfen von Militärfahrkarten.

Für die regelmäßigen Teilnehmer an die Rurien ift Befreiung bon ben Kontrollversammlungen ohne Untrag bor-

Diejenigen Unteroffigiere und Mpiranten, die an ben Rurjen teilgunehmen beabsichtigen, wollen dies bis fpateftens 15. Rovember b. 38, ihrem Begirfefeldwebel melben.

Calm, den 29. Oftober 1913.

R. Bezirtstommando

Bekanntmachung.

Die Berbittontrollverfammlungen im Jahre 1913 finden im Rontrollbegirt Calm wie folgt fatt:

1. Kontrollplat Neubulach am 10. November 9,15 Uhr pormittags auf bem Lindenplat beim Lamm für bie bulach, Liebelsberg, Oberhaugftett.

2. Kontrollplats Renweiler am 10. November 2 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden:

Agenbach, Aichhalden, Bergorte, Breitenberg. 3merenberg, Schmieh.

3. Kontrollplat Gedingen am 13. November 2 Uhr nachmittage bei ber Rirche für die Gemeinden:

Mthengftett, Dachtel, Dedenpfronn, Gechingen, Ditelsheim, Simmogheim,

Kontrollplatz Liebenzell am 14. November 8,15 Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Dennjächt, Ernftmuhl, Liebenzell, Möttlingen, Monatam, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

5. Kontrollplats Calw, am 14. November 1 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Calm, Altburg, Ottenbronn, Neuhengstett, Ober-

reichenbach, Rotenbach, Sommenhardt, Zavelftein. 6. Kontrollplat Calm am 14. November 3 Uhr nachmittage in der Turnhalle für die Gemeinden:

Mlzenberg, Stammheim, Sirjau, Burgbach, Obertollbach.

Bu ben Kontrollversammlungen haben gu erscheinen: Sämtliche Referviften (einschlieflich ber zeitig felbund garnifondienftunfähig und bie als zeitig ober

Die als zeitig anerfannten Invaliden und Rentenem-

pfänger und bauernd Salbinvaliden der Referve. Die gur Berfügung ber Truppenteile und Erfatbehörden entlaffenen Mannichaften.

Diejenigen Mannichaften, welche ber Jahrestlaffe 30. September ins ftebenbe Seer eingetreten find und befreit maren.

beorderungen bezw. Bagnotizen, fowie Guhrungszeugniffe find mit gur Stelle gu bringen.

Stode, Schirme, Zigarren ufm. find bor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen find anzulegen. Unenticulbigtes Wehlen, jowie verfpatetes Erscheinen wird mit Arreft beftraft.

ber betreffenden Kontrollversammlung beim Begirt8= feldwebel eingehen, andernfalls diefelben feine Berüdfichtigung mehr finden.

Calw, den 20. Ottober 1913.

Königl. Bezirtstommanbo.

Borftebendes ift ben Gemeinden burch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Beije toftenlos befannt gu geben. Calm, den 20. Oftober 1913.

Königl. Oberamt. Binber.

Bekannimachung

betreffend die Regelung ber oberamtsärztlichen Geschäfte im Bezirk Calm.

Die Geschäfte bes R. Dbergintsarztes für ben Begirt Calm find bem herrn Dberamtsargt Dr. Barlin in Reuen bürg übertragen.

Mis beffen Stellvertreter für die wichtigeren Umtageichafte ift ber R. Oberamtsarzt in Leonberg bestimmt worden. Die fonftigen Umtsgeschäfte für ben Begirt Calm werben von herrn Dr. Megger in Calm mahrgenommen.

Calm, ben 29. Oftober 1913.

A. Oberamt: Reg.=Rat Binder.

Zum Reformationsfeft.

Die evangelische Chriftenheit feiert morgen bas Feft ber Reformation und gebenkt bamit in feierlicher Beife bes Ta-

Neubulach, Teinach, Emberg, Holzbronn, Alt- ges, an bem ber Monch Martin Luther bas Bert ber Erneuerung ber chriftlichen Rirche begann.

Es ift für die evangelische Chriftenheit notwendig, daß sie je und je nach einem bestimmten Zeitabschnitt gemeinsam Reformationsfest begeht. Denn es ift fo, daß die evangelische Hornberg, Martinsmoos, Reuweiler, Oberkollwangen, Rirche ber Gegenwart von unruhiger, fritischer Bewegung und Belebung ihrer Glieder erfüllt ift, die ihr weit mehr, als der größeren Schwefter, infolge ihrer loferen, weniger fest gefügten Organisation Schaben gu bringen vermag. Wenigstens äußerlich, in der gahlenmäßigen Bufammenfetzung ihres Beftandes. Da bringt dieser Erinnerungstag die Gedanken darauf zurud, daß, wer evangelisch getauft und erzogen worden und aus dem Widerstreit der Meinungen im Leben sowohl als auch aus eigenem Ueberlegen und Abwägen heraus fest bei biefem Glauben geblieben ift, zum Unlag nehmen follte, fich auf Luther felbst zu befinnen. Auf Luther, ber ben Grund schuf, auf dem heute alle Evangelischen steben. Es hat praktisch gar keinen Zwed zu fragen, mas Luther, wenn er heute wieder unter die Chriftenheit treten murbe, zu beren innerer und außerer Berfaffung fagen, ob er die Berriffenheit in ihr, ob er insonderheit die Spaltungen innerhalb feiner evange= lischen Kirche beklagen würde. Wir als die Erben ber Lehre von Jesus Chriftus, wie ihn Luther predigte, von Gott bem Bater, gu bem wir nur burch ben einen Mittler, feinen Cohn, fommen, wir leben in anderen Zeitläuften, als Luther. Unfer Geschlecht hat unter Führung ber Wiffenschaft ein anderes dauernd nur garnisondienftfahig bezeichneten Mann- Weltbild erfaffen und erdenten gelernt, als fich Luther bamals bachte. Aber geblieben ift die unverrudbare Sehnsucht bes Menichen, die Wahrheit unter allen Umftanden gu ergrunden und, wie Luther, mit Leib und Geele ihrem Dienft zu leben, mit heiliger Freude nach ihr zu forschen und, wie Luther, den Mut zu haben, diese gefundene, erkämpfte und er= fahrene Bahrheit zu befennen. Aber in diesem Recht, diefer 1901 angehören und in ber Zeit vom 1. April bis Pflicht bes Bekennens beffen, mas bem einzelnen Menschen als Niederschlag seiner Zweifel und feiner heißen Gehnfüchte von ber biesjährigen Frühjahrstontrollverfammlung blieb, hats heutzutage noch guter Bege. Bielfach barf ber beruflich Abhängige 3. B. gar nicht feine gegen ben Strom Militärpäffe nebft ben barin befindlichen Kriegs= ber Masse gerichtete, und von ihrer Anschauung (bie oft gar barin besteht, daß es feine Unschauung, fondern gebantenlos nachgetretenes Herkommen ift) abweichenbe, erkampfte innere Ueberzeugung vertreten und barnach tun. Wir reben nicht von benen, die der chriftlichen Rirche völlig ben Rüden fehrten. Aber es gibt innerhalb der evangelischen Rirche eine Richtung, die alles, was nicht bedingungslos auf ihre Art, zu glauben, schwört, als nicht evangelisch, nicht christlich, ab-Befreiungsgesuche muffen fpateftens 6 Tage por lebnt. Die fich von der Tatfache, bem Bert perfonlich erkampfter Glaubensmeinung auch nicht im kleinsten Teile überzeugen läßt: bas und bas ftimmt nicht mit unserer Auslegung ber Sl. Schrift, also kanns nicht evangelisch fein. D, über biefen Buchftabenmenichen! Gie find ber Tob für ein fruchtbares, sproffendes evangelisch=chriftliches Geiftesleben! Sie find im letten Grunde bie Urfache ber vielen Rirchenaus= tritte, über die erft neuerdings wieber fo erschredenbe Bahlen burch die Zeitungen geben, fie verbittern und erschweren benen die Arbeit, die mit offenen Bergen und frohlichem Billen jo evangelisch find, wie das Gewiffen es ihnen vorschreibt, und die doch barin gerade "Lutherische" find, baß fie benten und glauben aus einem inneren, ehrlichen Duß beraus! Es ift Berblendung, ju meinen, ber Beift laffe fich burch For= meln bannen. Gelbst ber Tod ift bem gegenüber ohne Macht. Bas halfs, daß fie Luthers Borläufer, einen Savonarola, einen Sus, verbrannten?

> Die Miche will nicht laffen ab. Gie ftäubt in allen Landen.

Sier gilt fein Bach, Loch, Grub' noch Grab, Gie macht ben Feind gu ichanben.

Soll bas heute etwa anders fein? Rnebelt Ginen und taufend Andere treten für ihn ein!

Daß uns ber Beift ber Tolerang leite. Das muß am Reformationstag vom Lenter ber Beifter erbeten merben. Je bulbfamer wir find, umfo naher fteben wir bem Stifter ber driftlichen Rirche, ber bie Liebe, nicht ben Glauben an menichliche Satungen predigte. Wenn uns in biefem Stud bas Reformationsfest vorwarts bringt, bann ift biefer Tag ein gesegneter!

Die Einweihung des neuen Bezirkskrankenhauses Calw.

tags 1/2 Uhr, das

Festmahl

baran, ein bescheibenes Bert bes Friedens, ein Stud Bolts- Bersammlung mit einem lauten Soch. wohlfahrt der Deffentlichkeit zu übergeben. Bu dem Zuftande tommen diefes Werkes haben namentlich die Amtsverfammlungsmitglieder und fonftige für die allgemeine Wohltätigkeit tätige herrn durch Berftandnis, Fleiß und Opferwilligkeit beigetragen. Aber zu all dem muß noch hinzukom= men die Möglichkeit der ungeftorten Entwicklung der Boltswohlfahrt und Wohlfahrtspflege, die nur in einem fraftvollen Staatswesen gegeben ift. Der Redner nimmt die heutige Gelegenheit jum Anlaß, barauf hinzuweisen, wie namentlich auch das Medizinalkollegium als eine Behörde für Wohlfahrtspflege anzusehen sei, indem es bei ber Errichtung von Rrantenhäusern mit Rat und Tat gur Seite ftebe und biefe Mitarbeit habe die Umtstörperschaft Calw in reichem Mage erfahren dürfen. Er bitte, daß das R. M. R. ber Amtstörperschaft in der Krankenhauß-Angelegenheit auch weiterhin seinen Rat betätige, indem es ihr aus ben im Sauptfinanzetet vorgesehenen Mitteln einen namhaften Beitrag verwillige! Die Umtstörperschaft Calm habe fich unausgesetzt ber Fürsorge ber ben für ein Spital gestiftet worben. In einer Zeit, in ber R. Staatsregierung zu erfreuen, was wohl Unlag fei, auf bas Gelb fo teuer fei, habe fich biefer hochherzige Stifterfinn - was geschieht. - Dann ergriff herr Regierungs= prafibent v. Sofmann=Reutlingen bas Bort. Er begruße es mit besonderer Freude, daß er der Amtsforper= unfre Regierungspräfidenten nicht mehr in der schweren Ruschaft Calm perfonlich jum neuen schonen Rrantenhaus Blud ftung ber Bifitatoren einherzugeben brauchen, sondern auch im wunschen tonne. Der Bau entspreche einem langft empfun- leichten Rleibe bes Besuchers bie Begirke aufsuchen, um fich benen Bedürfnis und daß es so lange gedauert habe, bis diefem Bedürfnis abgeholfen gewesen sei, sei nachdem, was man bie induftriellen und gewerblichen Unlagen ju besichtigen, sei jett febe, nicht einmal ein Fehler. Die wichtigften Errun= letten 10-15 Jahren febe man am Calmer Begirtstrantenhaus verwertet. Es habe eine geradezu ideale Lage und es werbe für alle Zeiten eine Zierde ber Stadt bilben. Auch hohes Gefühl, andere Leute Schulden machen laffen gu konnen. bas Innere fei gediegen und die Einrichtung zwedmäßig an- Aber die Genehmigung jum Schulbenmachen geschehe mit geordnet. Die Amtskörperschaft habe alle Urfache, auf bas Geschaffene ftolg zu fein, es werbe ihr für alle Zeiten gur Ehre gereichen. "Möge ber Bau feine Beftimmung erfüllen Bräfibenten, baß allen Bunfchen, die in biefer Beziehung an und — ich muniche bas gang besonders — mogen biefes Stud ben Bau bes neuen Krankenhauses geknüpft worden find, praktischer Sogialpolitit fich auch die unteren Rlaffen, völlig entsprochen worden ift. Sein Dank, ber in einem Soch für die es in erster Linie bestimmt ift, in Bufriedenheit und austlingt, gilt ichlieflich bem herrn Regierungspräfidenten Dankbarkeit erfreuen. Ich spreche allen, Die am Bau mitge- v. Hofmann und seiner Tätigkeit in seinen Begirken, porwirft haben, vom Oberamtsvorstand und Bauleiter bis jum nehmlich im Begirf und in ber Stadt Calm, sowie feinem Handwerker und Arbeiter die volle Anerkennung der Kreis- heutigen Erscheinen. — Dekan Roos gebenkt der Aerzte regierung als Gemeindeoberaufsichtsbehörbe aus." Gine be- und im Berein mit benen beren felbftlofen getreuen Selfesondere Freude maren für ben herrn Regierungspräfidenten rinnen, ben Rrantenich meftern. Der Stuttgarter Diabie reich en Stiftungen für die Zwede bes Rranten- toniffenanftalt, woher Calm feit langer Zeit feine Diakoniffen hauses und er fieht in ihnen ein beredtes Beugnis bafür, baß erhalte, und ihrem, unter ber Bersammlung weilenden Borber Sinn für Bohltätigfeit, ber von altersher in Calm Be- fteber, Pfarrer Ris, fei berglicher Dant gu fagen für bas, ftand habe, auch jett noch bestehe. In ben letten 20 Jahren was fie an ben Schweftern und burch bie Schweftern tun; nicht nach. fei im Oberamt Calm gur Berbefferung ber öffentlichen Gin- nur bafür, bag fie bie Rranten mit Liebe und Gebulb pflegen richtungen fehr viel geschehen. Er nenne nur bas Stragen- in driftlichem Sinne, sondern auch im Berein mit bem Hauß-

machen. Deshalb möchte er ber Umtstorporation für die nach- und dann ben Behörden, die die Arbeiten des Diatoniffen-Der Rundgang mochte etwa eine Stunde beanspruchen ften Jahre nun eine Ruhepaufe gonnen. Die ftarte Be- hauses und feiner Schwestern in Calw unterftugen, sowie

itellen des Baues ausgeführt worden und werde bemüht sein, daß in punkto Finangen noch etwas für das neue haus her= eigentlich felbstverständlich. Schon 1860, als bas jetige alte Rrantenhaus gebaut worden sei, habe ber bamalige Fabri fant Staelin eine Gefellichaft von 9 Berfonen gufammen= gebracht, welche die erften Stiftungen für bas Rrantenhaus gemacht hätte u. im Jahre 1449 seien in Calw von einem 3 ohann Braun, Kaplan an der St. Josef-Pfründe, 200 Gul-Herrn Reg. Praf. v. Hofmann. Er dankte ihm, der kein feltener Gaft in unfrem Begirt fei, für fein Erscheinen. Seit Einblid zu verschaffen in die wirtschaftlichen Berhältniffe, um ber Berr Regierungspräfibent wiederholt bei uns gemefen, ber Kreisregierung konne als diejenige bezeichnet werden, die andere Leute Schulben machen laffe. Und bas fei boch ein großer Sorgfalt und großer Pflichttreue. Redner ift der Kreis= regierung von Bergen bankbar, an ihrer Spige bem Berrn schaft noch für viele Jahre einen beträchtlichen Boften aus- Dant gilt junachft ben freundlichen Borten bes Borrebners girt. Das walte Gott.

und darnach tonnte punttlich jur festgesetten Beit, nachmit- laftung von Amtstorperschaft und Gemeinben mahne ju mei- ben herren Merzten. Es freue ihn, daß es gerade Schwestern fer Sparfamkeit: "Schulden machen ift nicht schwer, Schulden aus ber Stuttgarter Diakoniffenanstalt seien, die mit in bas gablen bagegen febr!" Das Geleiftete beruhe auf bem ftetigen ichone Saus einziehen burften. Unter ben vielen Rrantenim Sotel Baldhorn beginnen. 119 Gedede waren aufgelegt. wirtschaftlichen Aufschwung bes Begirts, ber wiederum auf häusern, Die er ichon gu besuchen gehabt habe, habe feines fo Den ersten Trintspruch brachte herr Reg. Rat Binber aus. Den Fleiß, die Tuchtigkeit und Sparfamkeit der einzelnen schmuden, gefälligen und ichlichten Gindrud auf ihn gemacht Es fei ein schones Busammentreffen, daß in dem Monat, in Erwerbsftande gurudguführen fei. herr b. hofmann hat bon wie bas Calwer Bezirketrantenhaus. Er überbringe gugleich welchem gang Deutschland das Gebenken an die Bolkerschlacht feinen Besuchen in Calm und im Begirk ftets auch die beften im Namen der Diakoniffenanftalt die herzlichfte Gratulation gefeiert habe, unfer Bezirksfrankenhaus feine Beihe erhalten Gindrude von der Bevolkerung mitgenommen. Moge ber Be- ju diefem mohlgelungenen Berte. Der gute Ruf eines Rranhabe. Bahrend es fich aber in dem einen Fall um die Er= girk Calm in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Be- tenhauses hange neben der tüchtigen arztlichen Leitung, in innerung an friegerische Ereigniffe handle, fei unfer Begirt giehung immer weiter schreiten! Diesen Bunich befräftigte bie welcher hinficht bas Calmer Rrantenhaus aufs Befte versorgt fei, mit von ber Tüchtigkeit und Zuverläffigkeit bes Pflege-Dbermediginalrat Dr. Balg fprach für bas R. Mebi= personals ab. "Unfre Schweftern haben ben beften Billen, Binalfollegium in Stuttgart und weihte fein Glas den Berren, ihre beften Rrafte, ihre gange Liebe und bie Die die Stiftungen gaben und bem "Operateur", ber die Abern berufliche Erfahrung, die fie haben, in ben Dienft ber Stiftungen anschnitt und fliegen machte. Ihm hat be- bes neuen Saufes zu ftellen." Auch für die Diakonissenanstalt sonders der Operationsfaal mit seiner volltommenen Gin- fagt Pfarrer Ris Forderung der vermehrten Aufgaben im richtung gefallen. Es sei geradezu eine Luft, hier operiert zu neuen Hause zu. Es war dann recht hubsch, wie er schilberte, werden! Die Finanzoperation sei zwar schon vor dem Fertig- daß bei einem neulichen Besuch der Königin im Stuttgarter Diatoniffenhaus die Oberichwester des Calmer Begirtstranten= haufes, (bie ihr fünfundgmangigftes Dienstjubilaum feiern auskomme. Die außerordentliche Opferwilligkeit, die fich beim konnte) von der Konigin nach dem neuen Bezirkskrankenhaus Bau des Bezirkskrankenhauses gezeigt habe, sei für den Begirk in Calm gefragt murde. Die Oberschwester habe geantwortet: "Morgen wird's eingeweiht" und weiter hingugefügt: "Und jedenfalls brauchen wir bald eine 6. Schwefter." Als Rachtisch wolle er die sechste Schwester versprechen, sobald fie notwendig fei. herr Pfarrer Ris bittet die herren Chefarate und bie herren von ber Bermaltung, die Schweftern auch fünftig freundlich und wohlwollend gu unterftüten. - Der Chefargt des Begirkstrankenhauses, herr Dr. meb. Muten = rieth, entrollte ein Bild ber Berhältniffe im alten Rranten-Dberhaupt ber Regierung ein breifaches Soch auszubringen in Calm erhalten. - Stadtschultheiß Cong toaftete auf haus, die bringend nach Aenderung verlangt hatten und ihn fr. 3t. ju feiner Gingabe an die burgerlichen Rolle= gien ber Stadt, bezw. Begirffrat und Umtsversammlung beftimmt hatten. Er anerkannte bankbar, bag bie Stabt Calm ihm mahrend feiner 15jahrigen Tätigkeit nie etwas ausgeschlagen habe, was er zur Bervollständigung ober Berbefferung ber Einrichtung bes ftadt. Rrantenhauses von ihr forberte. Mus feinen Worten sprach die Freude über das heute Erreichte: das neue Saus fei nach hygienischen Grundfägen gegenschaften auf dem Gebiet des Krantenhausbaues in den um die Einrichtungen im Begirf fich anzusehen. Die Tätigkeit baut, praktisch eingeteilt und er als berjenige, der den Anftog gab, zu bauen, fühlte fich verantwortlich bafür, bag bas neue Rrankenhaus nicht unter ben Schlitten tomme. An ben Schweftern habe er jederzeit seine treue Stute gehabt. Sein bescheibener Borteil fei, die Sache in Fluß gebracht gu haben, jest gelte es aber, daß die Andern auch mitwirkten. Er glaube, daß bas Calmer Begirtsfrantenhaus ein fleines Mufterfranfenhaus fei und deshalb gratuliert er bem Architekten, Reg.= Baum. Dollinger und feinem Abjutanten, Bauwertm. Flaig. - herr Reg. Baum. Dollinger bezog anschließend bieran biefen Dant auf alle, die am Bau mitgewirkt haben: bie Sandwerksmeifter, die Bauherrichaft, die Bautommiffion, den Begirtsrat mit feinem verdienten Berrn Borfitenben, Reg.= Rat Binber, ber außerordentlich viel Mühe und Arbeit aufwenden mußte, weiter herrn Guftab Bagner, ber als besonderer Bertrauensmann zwischen Bauleitung und Bauherrschaft tätig war und zu sparen suchte, wo es ging, und Stadtschultheiß Cong. Seine Aufforderung, auf die Be-

Damit war - gegen 4 Uhr - bie offizielle Ginwesen, das der Amtskörperschaft in den letten 16 Jahren geiftlichen an den Seelen der Rranten arbeiten. Und wir muß- weihung des neuen Bezirkskrankenhauses Calw beendet. Und einen Aufwand von über 300 000 M. verursacht habe; das ten dankbar gedenken beffen, was unfre Schweftern und ihr nun bleibt noch übrig, neben allen Bunfchen, die die Ein-Schulwesen und die faft vollständige Berforgung aller Ge- Mutterhaus für unsern Begirt und unser Krankenhaus leiften weihung bes schönen Gebäudes öffentlich und nicht öffentmeinden mit Baffer und elettrischer Energie. Auch ber und ihnen von gangem Bergen Gottes Segen munichen. Die lich begleiteten, zu hoffen, daß diese Buniche alle in recht aus-Aufwand für das Begirtstrantenhaus fei Berfammelten ftießen auf das Bohl ber Diatoniffen und ihres giebigem Mage nach Möglichkeit in Erfüllung gehen, jum im Berhältnis zur Steuerkraft bes Bezirks Mutterhauses an. — Dieser Rede schloß fich ber Dank von Segen ber Kranken und allen, die im Rrankenhaus auß= und ein fehr hoher und er werbe im Etat ber Amtskorper= Pfarrer Ris von der Stuttgarter Diakoniffenanftalt an. Gein eingehen und gum Ruten für die Stadt und den gangen Be-

nannten ein Soch auszubringen, tam bie Bersammlung fräftig

Stadt, Bezirt und Nachbarfchaft. Calw, den 1. November 1913. Bom Rathaus.

trigitätswerk mit einem Aufwand von 2000 M. eine weitere ein Beschluß gefaßt, nach welchem Bäume, beren rechtmäßiger Bumpe aufgestellt, ober ber Unschluß an die Schwarzwalb- Erwerb nach dem alten Recht nachgewiesen wird, und bie du Bafferverforgungsgruppe erwogen werben. Bom Binbhof, öffentlichen Zweden, wie Stragenbauten, benötigt, b. h. be-Deffentliche Situng bes Gemeinderats unter bem Bor- ber ichon angeschloffen ift, jum Reservoir beim Balbcafe seitigt werden muffen, aus Billigkeitsgrunden ju entschädigen. fit von Stadtschultheiß Cong am Freitag nachmittag von wurde bann die Leitung geführt. Die Bafferwerksverwaltung Die Bobe ber Entschäbigung wird vom Gemeinderat im Be-5 Uhr ab. — Der Borsitende gibt zu Beginn ber Sitzung wird nun bei ber Schwarzwaldmafferversorgungsgruppe bie nehmen mit dem Baumbesitzer festgesetzt werben. — Die einen Erlaß bes wurttb. Minifteriums bes Auswartigen be- weiteren Schritte tun. - Beim Sirfauerweg Bau Sanitatstolonne tommt bei ber Stabt um Gemahtannt, in bem mitgeteilt wird, daß von der Bufammen = wurden einige Allmand-Bäume entfernt über bie Bahl hinaus, rung eines jährlichen Beitrags und Ueberlaffung ber freigelegung ber beiben Gifenbahnbauinfpettio = Die mit bem Gigentumer vereinbart wurde. Dementsprechenb worbenen fahrbaren Rrantenbahre ein. Der Gemeinderat benen Calwund Pforgheim vorerft Abftanb ge= wunscht eine Gingabe Bergutung für bie mehr entfernten ichließt, unter Burbigung bes guten Zweds ber Sanitats= nommen wird. Darnach bleibt jede ber bei- Baume. herr Roch, der Gigentumer, ber fr. 3t. bie Baume tolonne, einen Jahresbeitrag von 50 M. gu bewilligen; bie ben Inspektionen mo fie feither beftanb. Der auf rechtmäßige Beife erwarb, foll entschäbigt werben. G. Borfibende wird ermächtigt, bem Minifterium den Dant ber R. Bauchle tritt fur bie Intereffen ber Allmandbaumbe-Stadt für biefe Erledigung der Angelegenheit auszusprechen. figer und für eine Entschädigung an Roch ein. Billigfeits= ftabt. Glettrigitätswerts an ben Gemeinbeverband Teinach= - Die Ranalifation im Beg am Rirchhof hinauf un- grunde fprechen bafur, bag ein Baumbefiger, ber feine Baume Station war, geht aus ber Mitteilung von Stabtichultter bem Biabutt hindurch, für bie im laufenden Boran- getauft ober ererbt habe, von ber Stadt entschäbigt und in schlag 1500 M. eingestellt find, wird an Bauwertmeifter Alber feinem früher erworbenen Rechte nicht verfürzt werbe. Es bergeben, ber 211/4 Brog. abgeboten hat. Mit ber borge- ware unnobel, wenn bie Stadt mit einem Teil ihrer Burger febenen Summe fann die Rohrlegung etwa 20 Meter über ben wegen einer verhältnismäßig fleinen Sache prozeffieren mur-Durchlaß ber Bforgheimer Linie hinaufgeführt werben. — be. Die Stabt tonne auf ihren fruheren Bebingungen behar-Gine langere Besprechung zeitigen bie Musführungen bon ren, folle aber bon bem Ertrag ber Anerkennungsgebuhren bie-Stadtpfleger Dreber, nach benen ber Gasmotor am Bump- jenigen Baume, Die gu öffentlichen 3meden notwendig feien, wert in der Bischoffstraße nicht mehr leiftungsfähig ift und entschädigen. Ueber die Sohe der Entschädigung tonne eine baß die Stadt unter Umftanden vor einer Baffertala = Rommiffion bes Gemeinderats entscheiben; baburch wurde fpettors Baumann die haupttonfereng für ben Schulbemit at ftebe, wenn bie Sauptpumpe im ftabt. Clettrigitats= die gange Sache über die Allmanbbaume einer befriedigenden girt Reuenburg-Calw in Birtenfeld ftatt. Diefelbe wurde

Krankenbahre foll ber Kolonne zur Wertung gestellt werben. Die bringend notwendig ber Anschluß bes he i f Cong hervor, daß den hiefigen Motorenbesitzern von der Bermaltung bie Mitteilung gemacht werden mußte, bag ber Motorenbetrieb mahrend ber Lichtzeit, von abends 6 Uhr ab, einzuftellen fei, andernfalls ber vertragsmäßige Doppeltatif infraft treten muffe! - Schluß nach Erledigung von Rechnungen.

Sauptionfereng für den Schulbegirt Reuenburg-Calm.

Um 30. Oft. fand unter bem Borfit bes Bezirksschulinwerk ploblich versagen wurde. Entweder foll im ftabt. Elet- Lojung zugeführt fein. - Es wird baraufhin in diesem Sinne eröffnet durch wohlgelungene turnerische Vorführungen einer denturnen immer mehr auch in den fleineren Orten einbur- ber Witme bes Bint 50 M. überweisen laffen. gern moge. Darauf hielt Oberlehrer Rupert- Conmeiler eine intereffante Lehrprobe über bas Thema: Marotto. Unter anderem wurde gezeigt, welch wertvolle Dienfte im Geographieunterricht Sandkaften und Lichtbilder zu leiften ber Sofen ein Referat über die Methodit des Erdtundeunterrichts, wobei er in meifterhafter Beife bie neuen Bege und Riele aufzeichnete, die diefem Fach von ben neuern Methoditern gewiesen werben und wie auch hier mit ber althergebrachten Form gebrochen worden fei. In der Turnhalle waren Landfarten und prächtige Bilber für biefen Unterrichtszweig ausgestellt, ebenso tonnten die Unwesenden eine Mineraliensammlung besichtigen, eine folche wird nun in Balbe in jedem Schulort bes Begirts ju finden fein. Bahrend bes Mittageffens im Gafthof zur "Schonen Aussicht" tamen bann noch verschiedene Fragen zur Erörterung.

Landwirt Guftav Fahrion +. Seute früh durcheilte die Trauerfunde unsere Stadt, daß auf der Talmühle unerwartet schnell der frühere Gutspächter auf Hof Dide, Guftav Fahrion, an einem Bergichlag verschieben ift. Bar es feinen naberen Freunden auch bekannt, daß feine Gefundheit fehr zu munschen übrig ließ, so kam die erschütternde Nachricht seines Todes doch unverhofft. Welch tragisches Geschick! Roch vor einem Jahre ein gludlicher Familienvater, ber an ber Seite feiner Gattin, umgeben von 8 gefunden Rindern, bas in un= ferm Bezirk gelegene schone Gut Sof Dicke mufterhaft bewirtschaftete und heute stehen 8 trauernde Kinder am Totenbett bes ihnen viel zu früh entriffenen Baters und mit ihnen bie hochbetagte Mutter bes Beimgegangenen; nachbem erft bor einem halben Jahr die treusorgende Mutter und liebe Schwiegertochter an einer Lungenentzündung dahingerafft wurde. Gustav Kahrion war im gangen Bezirk als ein tüchtiger Land= wirt und Geschäftsmann geschätzt und befannt. Seine reichen Renntniffe ftellte er ber Allgemeinheit gern gur Berfügung. Er war Ausschußmitglied des X. Gauverbandes, des hiefigen Landwirtschaftl.=Bezirksvereins und verschiedener Zweigver= eine. Ueberall wurde gern auf den Rat des erfahrenen Land= wirts gehört. Politisch bekannte er sich zu dem Bunde ber Landwirte, beffen Begirtsvorstand er im hiefigen Begirt war u. von diesem er bei den beiden letten Landtagswahlen wie= berholt als Randidat nominiert wurde. Die große Stimmengabl. die er namentlich auf dem Lande auf sich vereinigte, zeugte von seiner großen Beliebtheit. Much seine politischen Gegner mußten ihm Anerkennung zollen, benn sein Auftreten war ftets magvoll und zeigte überall ben charaftervollen aufrechten Mann. — Nun ruht er aus von ben Kämpfen eines arbeits= reichen Lebens und manche Lude wird herr Fahrion hinterlaffen. Um meiften aber werben ihn feine 8 unmundigen Rinber vermiffen. Mögen hilfsbereite Berwandte und Freunde Seite 31/2 Millionen betrug, ift durch taiferlichen Erlaß vom bes Entschlafenen weiter für die Erleichterung ihrer Zukunft

Nachtrag. Bu ber Lifte ber Teilnehmer bei ber Rranten= hauseinweihung sei heute noch nachgetragen, daß auch ber Frauenverein vom Roten Rreug für die Rolonien (burch die drei hiefigen geschäftsführenden Damen) vertreten war.

sch. Mutmafliches Wetter. Für Sonntag und Montag ift wieder beständigeres, nur noch vorübergehend bewölftes, und in ber Sauptfache trodenes und milbes Wetter gu er=

(:) Beilderftadt, 21. Dit. Die Gemeinderatsmahl finbet hier am Montag, ben 1. Dezember ftatt. Es ift heuer für die Reftwahlperiode bes verftorbenen Gemeinderats Rappler ein Erfatmitglied zu mählen.

Württemberg.

Des Königs Teilnahme.

Der König hat ber Familie bes in Stuttgart toblich berunglückten Maurers Jakob Wagner von Gerlingen D. A. Leonberg feine Teilnahme ausdruden und der Witme ein Geschenk von 100 M. burch ben Ortsvorsteher überreichen laffen. Reft ber Spende foll eine bauernbe Organisation ber beutschen milie bes Maurers Otto Bint in Bendlingen b. Eflingen reitungen zur Gründung biefes Unternehmens, bas bie beut- Drud und Berlag ber A. Delichläger'ichen Buchdruderei.

Dabei wurde der Bunfch ausgesprochen, daß fich das Mad- toblichen Unfall betroffen hat, warmen Unteil genommen und der Raifer fein besonderes Intereffe zugewendet, find in

Burger wird ausgeliefert.

Beilbronn, 31. Ott. Wie der Nedar 3tg. aus Uthen gemeldet wird, hat die griechische Regierung die Auslieferung von Babern einschließlich ber Apanage eine Mehrforderung bes früheren Stadtpflegers Burger, ber bekanntlich megen Un- von 1 700 000 Mark an ben Landtag geftellt merben, fodaß mogen. Im Anschluß daran erstattete hauptlehrer RIein= terschlagung und Betrugs verfolgt wird, genehmigt. Burger fich die Zivillifte in Zutunft auf 6 900 000 beziffert. wird also bemnächst wieder hierher gurudgebracht werden.

Die Autolinie über die Alb.

ift auf Anregung der Generaldirektion der Posten und Telegraphen nach neuer Beratung in Felbstetten in ein neues Stadium getreten: Urach hat seinen Beitritt gewünscht. Da bamit die Rentablität der Berbindung gewinnen und die Beihilfe ber Generalbireftion machsen wird, wurde ber Begirt zogspaares wurde von einem prachtig aufgeschirrten Gechsge-Urach mit der Verbindung Feldstetten=Urach ins Programm aufgenommen. Der Betrieb ift mit Gintritt des Frühjahrs bestimmt zu erwarten.

Oberndorf, 31. Ott. Das Oberamt hat die Wahl eines neuen Stadtvorstandes auf ben 3. Dezember anberaumt.

Beilbronn, 31. Oft. Rach einem Bericht bes hiefigen Barnifonspfarrers Beitbrecht in der Spnobe bes Dekanats= bezirks Seilbronn hat nun auch Seilbronn ein Soldatenheim in ber Kernerstraße - in unmittelbarer Rabe ber Raferne. Das heim wird vom Süddeutschen Jünglingsbund gemietet und geleitet und im November eröffnet werben. - Die Rir= chengemeinde Seilbronn beabsichtigt, in absehbarer Zeit im Süden der Stadt auf einem schon gekauften Plat ein Gemeinbehaus zu erftellen, bas ben verschiedenften Zweden bienen

Rofenberg D. A. Ellwangen, 31. Oft. Etwas über ein Jahr ift es her (es war am 17. Oktober 1912), da merkte ber Schafhalter Jos. Pfisterer in Hochtann, daß ihm ein Tausend-Markschein abhanden gekommen war. Fest überzeugt. daß der Schein ihm gestohlen worden sei, erstattete er An= zeige. Der Berdacht lenkte sich damals auf einen Metger von Fronrot. Allein der Mann war, wie fich jest herausstellt, unschuldig. Geftern fand, laut 3pf- und Jagstzeitung, die Ghefrau bes Schafhalters in einem Raften unter Bilbchen, mit benen die Rinder gespielt hatten, den schmerglich vermiften Tausend-Markschein. Dieser war, wie es scheint, durch irgend eine Unvorsichtigkeit in die Sande ber Rinder gekom= men und von diefen als "Bilbchen" unter die andern eingereiht worden.

Ans Welt und Zeit.

Berteilung der Nationalspende für evangelische Miffionen.

Die bem Raifer jum Regierungsjubilaum bargebrachte Nationalspende zugunften ber chriftlichen Miffionen in ben beutschen Rolonien und Schutgebieten, Die auf evangelischer 29. b. Mts. verteilt worben. Die Beträge für bie Miffions= gefellschaften, die insgefamt 2 825 000 M. erhalten, find zu 80 Prozent nach der Kopfzahl ihrer Berufsarbeiter, zu 20 Progent nach ber Bahl ihrer Schulen und Schüler in ben Rolonien zugeteilt, wobei besondere Berhaltniffe berudfichtigt mur= ben. Des Raumes wegen tonnen wir nur bie Miffionsgefell= schaften nennen, die über 100 000 M. erhalten. Es find Baf er Miffions = Gefellich aft 455 095 M., Berliner Miffions-Gefellichaft 497 640 M., Barmer Miffions-Gefellichaft 254 005 M., Bremer Miffions-Gefellichaft 235 626 M. Miffions-Gefellichaft ber Brüdergemeinde 218 269 M., Leipziger Miffions-Gesellichaft 202 422 M., Breklumer Miffions= Gesellichaft 104 449 M., Bielefelber Miffions-Gesellschaft 167 540 M., Allgem. Evang.=Protest. Miffionsverein 118 126 M., Reuendettelsauer Miffions-Gefellichaft 149 732 M. 175 000 M. find gu Ginrichtungen beftimmt, die allen ober mehrern Miffionsgesellschaften gemeinsam bienen; hiervon ift mit 100 000 M. bedacht bas Deutsche Inftitut für ärztliche Miffion in Tübingen. Mit bem Desgl. hat der Konig an dem schweren Schlag, der die Fa- evangelischen Missionsarbeit geschaffen werden. Die Borbe-

Maddenklaffe unter Leitung ber Turnlehrerin Grl. Grieb. | burch ben biefem an einem Neubau in Stuttgart zugestoßenen | iche evangelische Bevolkerung lebhaft begrußen wird, und bem bollem Gange.

Die Bivillifte des neuen Ronigs.

Blättermelbungen zufolge foll für die Zivillifte des Ronigs

Der Abichied bes alten Bergogs.

Braunschweig, 31. Oft. Der Auszug bes Berzog-Regen-Die Kraftwagenverbindung Blaubeuren-Oberlenningen ten und der Herzogin erfolgte heute nachmittag bei prächtigem Berbstwetter. Alle öffentlichen und privaten Bebäude hatten zum Abschiedsgruß reicht geflaggt. Vom Schloß bis zum Sagenmartt bilbeten die Garnison, weiterhin die Schulen, Innungen, Bereine ufm. Spalier. Der Galamagen bes Berfpann gefahren, estorbiert bon einer halben Estabron Sufaren. Das herzogspaar nimmt in Wiligard Wohnung.

Abzeichen für die Flieger-Bataillone.

Der Raifer hat beftimmt, daß die Flieger-Bataillone Nr. 1 bis 4 auf den Epauletten, Achselstücken und Schulter= klappen ein Abzeichen nach besonderer Probe zu führen haben. Weiterer Bestimmung zufolge tragen die Offiziere der Flieger= Bataillone in den Epaulettfeldern eine 5 Millimeter breite, farbige Tucheinfaffung, auf den Unterlagen der Achfelftücke für Stabsoffiziere einen 2 Millimeter vom Rand entfernten farbigen Tuchstreifen und ben Handteil der Plattschnüre an den Uchselstücken für Hauptleute usw. in farbiger Seide. Tuch= einfaffung usw. sind beim Fliegerbataillon Nr. 1 weiß, Nr. 2 ponceaurot, Nr. 3 zitronengelb, Nr. 4 hellblau. Die Bataillonsnummern fallen für Offiziere fort.

Gin neuer Schritt Gerbiens.

Belgrad, 30. Oft. Die halbamtliche Samo Uprawa ftellt in ihrem heutigen Leitartikel fest, daß die Albanier in großen bewaffneten Maffen sich vor Prifren und Dichakowa sammeln. Man kenne noch nicht den eigentlichen Zweck dieser Ansamm= lung; wenn aber die Albanier von neuem biefes Gebiet fogar unter ben Augen bes internationalen Auffichtsausichuffes angriffen, bann werde Serbien die Berantwortung auf sich nehmen und nach feinen Unschauungen und ben Forberungen feiner Intereffen und feiner Burbe banbeln. Niemand tonne von Serbien verlangen, daß es noch in neue Opfer willige. Die Berteidiger Albaniens follten bas Rotwendige tun, um ben Mbaniern zu empfehlen, die Ordnung zu achten.

Gin Schritt gegen Griechenland.

In der Frage der fübalbanischen Grenzfeststellung merden Stalien und Defterreich-Ungarn Griechenland gunächst in einer freundschaftlichen Note nabegelegen, fich, wie Gerbien es getan, ben Beichlüffen ber Mächte gu fügen und feine Truppen aus den Albanien zuerkannten Gebieten unverzüglich zu= rückzuziehen.

Barmen, 31. Oft. Un Gublimatvergiftung ftarb bier im städtischen Krankenhaus ein junges Mädchen aus Elberfeld. Der Photograph Maximilian Rofter von hier, ber am Sterbebett weilte, erschoß sich beim Tode des Mädchens. Offenbar handelt es sich um ein Liebesbrama.

Madrid, 31. Oft. Der neue Generalbirettor ber öffentlichen Arbeiten hat im Budget ein Defizit von 94 Millionen Befetas feftgeftellt, bas aus früheren Jahren für noch nicht bezahlte Arbeiten herrührt.

Gerichtsfaal.

Der Prozeff Krupp.

In der Berhandlung des Rrupp-Prozeffes vom Donnerstag erklärte Juftigrat Gordon, es habe sich herausgestellt. daß in dem bei dem Zeugen v. Meten beschlagnahmten Ma= terial sich tatsächlich militärische Geheimnisse befinden, durch beren Berletung unendliches Unglud hatte beraufbeschworen werden tonnen. Außerdem feien barin Sachen enthalten, bie die militärischen Geheimniffe bes Auslandes betreffen, auch oiejenigen ber Dreibunbftaaten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.

Umtliche und Privatanzeigen.

Bad Teinach.

Rächsten Dieustag, ben 4. Rovember, findet hier

Vieh= u. Schweinemarkt

ftatt, wozu höflichit einlabet.

Der Gemeinderat.

Düngemittel

Der Verband hat die Abfälle der Braunkohlenbriketts, sei es als Gries, Schlacken, Niederschlag aus dem Rlärsee, wie auch Asche aus dem Aschen, Niederschlag aus dem Rlärsee, wie auch Asche aus dem Aschen, Niederschlag aus dem Aschen, des dem Aschen Sohenheim untersuchen lassen und ist das Ergebnis, daß wohl der Wert zur Verwendung als Kunstdünger gering ist, doch könnten auf leichten Böden Düngungsversuche gemacht werden.

Dies wird mit dem Ansügen bekannt gegeben, daß die unentgeltliche Absuhr dieser Absälle jederzeit gestattet ist und sich Reslektanten an den Maschinenmeister zu wenden haben.

an ben Maschinenmeister zu wenden haben. Teinach, den 22. Oktober 1913.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station.

Talmühle, 1. November 1913.

Todes-Muzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Fahrion,

früherer Gutspächter auf Sof Dicke,

geftern abend, infolge eines Schlaganfalls, unerwartet rasch verschieden ift.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr vom Bahnhof Calw aus.

LANDKREIS

Zweigverein des Evangelischen Bundes 🖯

Hirsau.

Am Sonntag, den 2. November, findet im Gasthof zum "Rössle" eine

Versammlung

statt, zu der die Mitglieder mit Familie und Freunde der Sache eingeladen werden.

Der Vorstand des württ. Hauptvereins des Evangel. Bundes, Herr Schulrat Dr Mosapp-Stuttgart wird einen Vortrag halten über

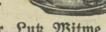
..Luthers Wiedererwachen im Geiste der Freiheitskriege". Schluss 9 Uhr.

Anfang präzis 7 Uhr.

Der Vorstand.

Um nächsten Samstag und Sonntag halte ich





und lade freundlich ein

Chr. Lug Witme.

COMPERCACACACA Bad Liebenzell. Oberes Bad = Hotel.

Nächsten Samstag und Sonntag

Von Dienstag, den 4 November ab, bleibt die Wirtschaft bis zum Frühjahr geschlossen.

Wilh. Deker.

Musikschule Calw.

のひのひのいのいのいのいの

Direktion: Otto Fromm, Kapellmeister. Vollständige Ausbildung bis zur künstlerischen Reife.

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Ensemble-spiel (Orchester), Theorie (Harmonielehre, Kontra-punkt, Musikgeschichte).

Gesangunterricht erteilt Frau Marie Fromm, frühere Opernsängerin am Stadttheater in Magdeburg.

Aufnahme neuer Schüler jederzeit

und schütze sich zede Aluge Haus Jran vor Nachahmungen von aecht Scheuer's Doppel=Ritter Kaffee : Lusatr ... Lassen Sie sich bittenur

"Hu seisenpäckl "geben!

Hausfrauen! Holet

Rüchenartikel Emailwaren aller Urt Lampen

Mluminiumkochgeschirre Haushaltmaschinen Bügeleifen

Gas= und Waffer= schläuche Beliebte Spezialität:

Benkifer= Wafferhahnen

außerst prattisch

. Rentschler, Flasdinerei, Calw

Reichhaltiges Lager in Saus- und Rüchengeräten.



Montag abend 8'/2 Uhr im Lotal.

Der Vorffand.

Ranindenzüchterverein Calw und Umgebung.

Sonntag, ben 2. Nov., von abends 5 Uhr ab, findet bei Mitglied Hiller 3. Schiff

Monatsversammlung ftatt. Tagesorbnung: Weih - nachten ufw. Bahlreiches Ericheinen

notwendig.

Der Ausschuft.

Wer Bedarf hat

kauft am beften und vorteilhaftesten im

Southaus Germania, Calm, ob. Martiftr. 32. NB. Größte Auswahl, billigfie Preife!

Ziehung gar. 25,426.Novbr. 1913. Grosse Stuttgarter in bar ohne Abzug.

1. Hauptgew. 2. u. 3. Hauptgew.

109 Geldgew.

900 Geldgew. 5000 Geldgew.

LOSE à 3 M. 5 Lose 14 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg., zu be-ziehen durch die Generalagentus J. Schweickert, Stuttgart Marktstraße 6 Telefon 1921 sowie alle Verkaufsstellen.

> Millionen gebrauchen gegen

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten

aiser Brust-Caramellen mit den "3 Tannen".

6100 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Aeusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf., zu haben bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Louis Scharpf und Johannes Er-hardt in Bad Liebenzell, Keppler'sche Apotheke in Weilder-stadt, Adolf Roller in Aidlingen, M. Guldein Deckenpfronn, Carl Dongus in Deckenpfronn, K. H. Ehmert in Simmozheim, Heinr. Stotz in Weilderstadt,

H. Rossteuscher in Teinach, G. Sattler in Stammheim, H.

Wiedenmayer in Zavelstein

138.

Zahnatelier Engstler

Stuttgarterstrasse 418 beim, Schiff".

Möglichst schmerzfreie Behandlung bei allen Zahn-Erkrankungen. Künstliche Zähne und feinster plattenloser Zahnersatz durch Kronen und Brücken. Sprechstunden: 9-1 und 2-6. Sonntags 10-12 und 1-3.



Ein brauner

ift entlaufen. Abzugeben gegen Futtergelb bei Gotthilf Dingler, Schafhaufen.

Raufe alte auch einzelne

nur Montag, ben 3. November, von 10-1 Uhr, in Calw, im Sotel Waldhorn, Bimmer Nr. 7 I. Frau Willig aus Hamburg. Zahle pro Stud bis 4 Mart.

1 Tasse à 2 Pfg, Uchsena-Bouillon

ist in der kalten Jahreszeit das beste Stärkungsmittel,

1 Teller à 2 Pfg. Uchsena - Kartoffel - Suppe

erhält durch 1 Ochsena-Sup-pen-Würfel einen würzigen, kräftigen Fleischgeschmack und macht sie als ausreichendes und wohlschmeckendes Mittagessen geeignet. 5 Würfel kosten 10 Pfg. in den Detailgeschäften: wo nochnichtzu haben, senden wir direkt 48 Würfel à 2 Pf. franko nach jedem Ote Deutschlands. Zahlung nach Empfang durch Post-anweisung. Nicht gefallendes nehmen zurück.

Mohr & Co., G. m. b. H. Altona-Ottensen.

Wohnhaus, Schener 4 1/2 Morg. Felb, 2 Morg. Obfigt. im DU. Neuenbürg um 7000 Mk., bei 2500 Mk. Angeld zu verkaufen.

> M. herrmann, Stuttgart, Rotebühlftraße 7.

Stuttgarter = Runftausftellungslofe

à M. 3 .- bet Frijeur Wing, Marftplat.

Biehung 25. November. Saupt= gewinn 50000 M. Lette Gelblotterie in diefem Jahr.

Backoten.

Ein entbehrlich geworbener, bereits noch neuer, eiferner Backofen 1,25 m hoch, 75 cm breit mit 3 Abteilungen ift billig zu verkaufen.

Cafe Schönlen, Bad Liebenzell.

Eine zweizimmrige

hat auf 1. Dez. zu vermieten. Wer, fagt die Geschäftsftelle ds. Bl.

Großes, möbliertes

gesucht. Offerten mit Breisangabe an die Geschäftsftelle bs. Bl. unter "Bimmer".

Bejucht Bäckerei ob. paff. Saus bagu evetl. m. Land, Plag gleich. Off. v. Gelbftverkäufer u. Backerei 80" poftlag. Dberkirch.

> Bad Liebenzell. Sege mein



mit Garten für Landwirtschaft geeignet, bem Berkauf aus.

Eugen Ifola.

Wildberg.

Habe ab Dienstag, ben 4. Novbr., in meiner Stallung



Mitschele; Julius Räth.

du verkaufen.

Joh. Dengler, Schweinehändler.

21m Montag, den 3. November, von vor= mittags 8 Uhr ab, haben wir in Calw, im Gasthaus zum "Cöwen", einen sehr großen Transport

erstklassiger, starker, junger 😭

Milchkühe, (Schaffkühe).



ichone Stiere,

sowie schöne

Einstellrinder zum Berkauf, wozu Liebhaber freundlichft einladen

Rubin und Max Löwengart.

Samstag,

Zweites Blatt zu Ar. 256.

1. Movember 1915.

Allerseelen.

Gin garter Duft von letten gelben Rofen Bieht burch den Part. Des Herbsttags leifer Flimmer Umfpinnt bas Saus; por beinem Gartengimmer, Im Sonnengolbe, ftarren Stabiofen.

Ram jener Duft aus beinem blonden, lojen Geliebten Saar, ftieg' beines Lachens Schimmer Mit füßem Laut noch einmal, wie einft immer, Mus Gartentiefen, buntlen regung@lofen.

Dürft ich noch einmal jenem Goldklang laufchen, Rämft Du gurud, gleich Rindern, megesmuben, Die weit gewandert in die Sonntagsferne -Es war ein Traum. Die Rirchhofslinden rauschen Auf beinem Grab. Du weilft im em'gen Guben, Und über mir ftehn groß ber Sehnsucht Sterne.

Pring Emil zu Schönaich-Carolath.

Stuttgarter Brief.

Stuttgart, Ende Oftober. Je dichter es ichneit von braunem und gelbem Laub in den golden shimmernden Alleen, desto mehr regnet es an abend= lichen Veranstaltungen, und auch dieses Jahr scheint eine Sochflut von Konzerten und Borträgen im Un= zug zu sein. Das ist leicht erklärlich, wenn man be-Gesellschaftsabende in den letten Wochen geboten hat. Bis auf Nachzügler sind nun diese patriotiichen Reden, geschichtlichen Rud- und Ausblicke, hochtlingenden Prologe, Festspiele verrauscht, die Flammen der Freudenfeuer, die das Stuttgarter Tal mit einem strahlenden Kranz umgaben, verraucht, und lichen Würdigung. Wir beginnen mit 2 Ausstellun-gen, die seit Mitte Oktober in Stuttgart zu besich= tigen sind und weiteres Interesse verdienen: Die räume und ländliche Bauweise befin- blättern, die in sinnvoller Art den Geift eines Bu-

Bermeiden von jedem Luxus konnten anheimelnde Sartholz vorgetäuscht wird, wo Tannenholz verwendet wurde, sondern daß in erster Linie auf Echtheit des Materials und gediegene Ausführung Wert gelegt wurde. Trot der Einfachheit wirken die Möbel, deren Entwürfe von der Beratungsstelle für das Baugewerbe stammen, bald einfarbig, bald mehr= farbig schön und anmutig. Abwechslung wurde erreicht durch Bemalung größerer Holzflächen wie durch Anwendung des modernen Beizverfahrens. Die Ausstellung wird zweifellos ihren erzieherischen Zweck für die fleinen Meister wie für das Publikum nicht verfehlen. Auch die Ausstellung der Bunt= benkt, welch unerschöpfliches Thema die große Zeit papiere in der König Karlshalle des Landesge-vor 100 Jahren für alle vaterländischen Bereine und werbemuseums, die 2. schon in Stuttgart von dieser Breis find die meift duntel gehaltenen, lithographierwährend die mit der Sand in Rleistertechnit gearbeiteten wertvoller sind. Sier hat die Phantasie freien Spielraum und ichwelgt in aparten Farben und Forbet sich im Ausstellungsgebäude gegenüber dem Lan- des vorbereiten, erganzen, unterstreichen fonnen.

und praftische Formen zu verbinden und stilwidrige Kunftgebäudes — vulgo Goldner Sirich — veran-Manier zu verbannen. Für die ländlichen Bauten staltete Kunstausstellung, soviel bewundert sind im ganzen 236 Entwürfe und Modelle einge- und soviel angeseindet, ist bekanntlich am 19. Okt. laufen, die Bauerngehöfte, Kleinhäuser mit Land- nach festlicher Beleuchtung, die im König Wilhelms= wirtschaft und Arbeiterhäuser behandeln und mit saal besonders schön wirkte, geschlossen worden. Sie Preisen verschiedentlich ausgezeichnet wurden. Roch darf sich immerhin rühmen, von etwa 110 000 Ber= großeres Interesse durften die fleinburgerlichen sonen besucht worden ju sein; ein Teil ihrer Raume Wohnräume finden, die in einer langen Glucht von wird sich baldigst dem Württ. Kunftverein öffnen, Bimmern und Gelaffen ju betrachten find. Durch beffen feitherige Ausstellungsfäle in der Schellingstraße zum Tuchladen degradiert worden sind. — Un= Räume geschaffen werden, auch für den nicht mit all- ter den Abendvergnügen, die immer das zahlreichste bu großen Gludsgutern gesegneten Mann erschwing- und beifallsfreudigste Bublifum finden, find vor allich. Wohltuend berührt, daß nicht durch Anstrich lem der Birtus Corty = Althoff zu nennen, der mit vorzüglichem Pferdematerial und der Schulreite= rin Grafin Betina de Miremont die Sportsfreise entzückt und durch seinen Entfesselungsfünftler Sou= dini, der von Badern und Schreinern aller mög= lichen Firmen, von Krankenträgern sich fesseln, verbinden, anketten läßt und eben immer wieder frei fommt, ohne daß gang Stuttgart hinter seinen Trid fommt, die Besucher in Atem halt. Bon dem geplanten Palais de danse ist es still geworden, da bis jett die Genehmigung nicht erteilt worden ift; dagegen blühen im Savonhotel wieder die Nachtfonzerte mit Enmbelvirtuosen und Kapelle aus Best, und auf der Rollschuhbahn vergnügt fich die rollende werbemuseums, die 2. schon in Stuttgart von dieser Menschheit zu den Klängen eines neuen Riesen= Art, zeigte eine reiche Entwicklung dieses Zweigs im orchestrions. — Bon den Konzertgenuffen ift ein Kunstgewerbe. Seine Lieblingsbücher in ein schmudes Abend des als größten Geiger gerühmten Ivan Gewand, jum Geist und Stil des Inhalts passend, ju Manen hervorzuheben. Geine staunenswerte Tech= fleiden, findet der Bücherliebhaber reiche Auswahl. nit, die ans Unglaubliche grenzt, weiß er seiner Für größeren Berbrauch geeignet und billiger im vornehmen Auffaffung und feinem glutvollen Emp= finden, mit dem er Bach und Bruch, Beethoven und neue Anregungen, neue Genuffe harren einer freund- ten Borfagpapiere von Emil Sochdang-Stuttgart, Glud fpielte, Dienftbar ju machen. Reben einem Liederabend von dem einheimischen Ganger Ludwig Feuerlein, der nur Schuberts Winterreise vortrug und großen Beifall errang, bot einen ungeeine betrifft fleinbürgerliche Wohnräume und länd-liche Bauweise, die andere bringt neue Buntpapiere. Kränze, Schlangen, Tupfen vereinigen sich zu tapri-Die Ausstellung für tlein bürgerliche Wohn-ziösen, wirbelnden, schwermütigen, düsteren Wunder-spiel zu Wagners Meistersingern begann das Konzert, im Mittelpunkt stand Sugo Wolfs aufwühlende sinfonische Dichtung "Penthesilea" und den Besichluß bildete Beethovens &. Sinfonie. Der Leiter, desgewerbemuseum. Sie ist vorbereitet durch die Hiebei sind besonders die Arbeiten von Helene Dol- schluß bildete Beethovens 8. Sinsonie. Der Leiter, seit einigen Jahrzehnten eingeleiteten Bersuche, in metsch- Stuttgart, Elisabeth Reischle-Tübingen, Luise Dr. Max v. Schillings, war auch für einen erstklassiländlichen Bauten bodenständigen Stil zu pflegen Rudolph und Elsa Hallwitz-Leipzig hervorzuheben. gen Solisten bemüht, und der Pianist Prof. Emil und in Möbel und Wohnungseinrichtung Einfachheit — Die Große, anläßlich der Einweihung des Sauer-Dresden mit den weißen Haaren und dem feu-

Das Anglückshaus.

Roman von Georg Türk

War es ein Wunder, daß Friedrich Meinhart die Gespräche auf der Bant hinterm Saus vorzog? War es ein Wunder, daß er tausendmal lieber mit Maria redete, die mit leuchtenden Augen ihm zu= hörte, wenn er ihr und ihrer Schwester Anna Geschichten erzählte aus vergangenen Zeiten?

Eines Abends fam der Affessor ins Pfarrhaus und als er auf sein Klopfen keine Antwort erhielt, trat er ungerufen ein.

Der Pfarrer, der am Tenfter stand, fuhr erschroden herum und sah verwirrt auf den Gin-

"Du mußt aber gewaltig geträumt haben, daß

du mein Klopfen nicht hörtest!

"Berzeihe, ich war in Gedanken." So! — Wird vielleicht etwa gerade die Predigt für den fommenden Sonntag geboren? Dann verschwinde ich augenblicklich. Denn bei diesem heiligen Werke will ich nicht stören."

"Ich dachte mit keinem Gedanken an die Prebigt. - Es ist mir lieb, daß du fommst! Ber= trauen gegen Bertrauen! Du haft einmal, am Tage deiner Ankunft, offen mit mir geredet, ich will das heute auch tun!"

"Du! Das ist aber eine seierliche Einleitung!" "Ich dachte, als du zur Türe hereintratst, ans

Ich weiß, um in die dunkle Seele der Mutter, Licht fließen zu lassen."

"Meine Mühe ist umsonst."

"Dachte ich mir!"

"Tropdem gehe ich noch ins "Unglückshaus" "Wegen Maria kommst du so oft ins Haus?" unterbrach ihn Sans Ringer hastig.

Der Pfarrer seufzte tief auf und antwortete: "Ein Stein ist mir vom Serzen gefallen! Ich bin froh, daß du es gesagt hast. Ich hätte noch manchen Umweg gemacht.

Sans Ringer fette fich langfam wieder auf fei-Plat, ftütte die Arme auf die Knie und legte den Kopf in die Sände.

Bor seinem inneren Auge tauchte jener Abend empor, jener Abend, als das Frühlingsgewitter vorüberzog . . ., als er aus Heine vorlas und er sie umschlang, wild und heiß . . . Und er dachte daran, wie fie am folgenden Abend mit lindernder Sand die Wogen geglättet, wie sie ihn freundlich und fanft den rechten Weg gewiesen hatte und ihn gurudge= führt zu Elisabeth . . . War nun der Rechte ge= kommen, der mehr sein sollte als Freund? Friedrich Meinhart sollte der Glüdliche sein, der dieses Madchen lieben durfte? Und Maria? Sat fie nicht fo manches Mal das Gespräch auf ihn gelenkt, seine Predigten gelobt . . . Sat sie ihn nicht mit der auf die Knie und sagte: "Was geht dich dieses Ge=

"Ich dachte, als du zur Türe hereintratst, ans Unglückshaus . . Ich war öfter in dem Haus, als du denkst. Nicht nur abends, wenn du da warst, sondern auch nachmittags, wenn du im Bureau warst. sie passen gut zusammen!"

Eine ehrliche Freude stieg in ihm auf. "Ein Glückspilz bist du!" rief er . . "So rede doch: Wie steht es? . . . Wie weit seid ihr? . . . Wie weit seid ihr? . . . Hast du es ihr schon gesagt?"

Der Pfarrer hob abwehrend die Sand: "Ge= mach, Freund! So rasch geht das nicht! Wie kannst du nur so etwas denken! Da muß ich zuvor noch allerhand wissen."

"So-! Ja, was denn?"

Ich muß das Geheimnis wissen, das in dieser Familie stedt. Ich muß wissen, was mit dem Sohn in Amerika ist!"

"D sancta simplicitas! Was hat das mit der

Liebe zu Maria zu tun?"

"D sehr viel! Ich bin Geistlicher! Mein schwars zer Rock ist ein Symbol. Man sieht jedes Stäubchen darauf! Eine Weile mit dem Mädchen tändeln und dann weglaufen - das ift meine Sache nicht. Wenn ich ihr näher trete, ist es mir heiliger Ernst. Und nun mache ich mir fast Vorwürfe, daß ich bei dem Mädchen, zu dem es mich freilich mit Gewalt hinzieht und die mich, so viel ich gemerkt habe, nicht ungern sieht, ichon allerlei hoffnungen erwedt habe, ohne daß es mir gelungen ware, jenes Geheimnis zu ergründen."

Sans Ringer ichlug ärgerlich mit den Sänden

heimnis an?"

Ernst und jedes Wort betonend, entgegnete der Pfarrer: "Ich tann nur mit einem Mädchen in die Che treten, auf deren Familie fein Makel liegt!"

"Ah jo!" antwortete ber Affeffor gedehnt und wiegte den Oberkörper hin und her.

Erfolg, glänzend durch Max v. Pauers Mitwirfung Betrug einen jungen Dorfgenossen zu Grunde gerich= Korrespondenz zu finden?" und durch den Bortrag von Friedrich Kloses, eines tet hat. Mit bem alten, die Zeitgeschichte voll steifen jungen Meisters, Streichquartett : Es-dur. — Die Gamaschendienstes und doch ternhaften Soldaten-Borstellungen der Theater standen und stehen noch sinns kennzeichnenden Luftspiele "Zopf und Schwert" im Zeichen des Patriotismus. Die Kgl. Sof theater veranstalteten eine Matinee gur Erinne rung an die Erhebung vor 100 Jahren, wobei Re= datteur Reil die Rede hielt, und eröffneten die Pforten ihrer Säuser dem gewaltigen Freiheitsdrama "Die hermannsichlacht", von heinrich von Rleift und dem gemütvollen Schauspiel "Colberg" von Paul Sense. Man kann nicht sagen, daß das erste Stud, das im Großen Saus durch Geh. Sofrat tomplizierte Naturen, die der Dichter uus vorführt, Meern eine liebevolle Inszenierung fand, tiefere Wirfung und Befriedigung erzielt hätte. Rleift hat in jenem Stüd ja allen Saß gegen Napoleon, den Henker deutscher Erde und deutscher Ehre, ausströmen lassen, hat in hermann eine Mischung von germanischer Kraft und Mannhaftigkeit, edler Bater landsbegeisterung und heiligen Zorns und anderer seits von hinterlistiger, berechnender Tücke und Berschlagenheit geschaffen, daß es schwer ist, dieser Ge= stalt Leben einzuhauchen, ohne einen Riß zwischen den verschiedengearteten Wesenszügen klaffen zu las sen. Alves als Hermann konnte trok mancher guten Seite nicht genügen, auch Marie Roch als Thusnelde ließ germanische Hoheit vermissen; dagegen war Egmont Richter als Marbod eine Prachtserscheinung und Hofmeisters Barus die Berkörperung falt beherrichten, ritterlich sterbenden Römertums. Er heblich begeisterter war der Beifall im Kleinen Haus, wo Schüler des Eberhard Ludwigs-Gnmnasiums das Heldenstück von Nettelbeck und Gneisenau in Colberg, vom frangösisch angehauchten Weltbürger Seinrich Blank und seiner tapferen Schwester Rosa mit schönem Erfolg unter Hofschauspieler Kurt Junkers Regie zur Darstellung brachten. Die letzte Woche nun im Softheater stand unter hermann Weils beherr schendem Genie; ehe er seinen Beutezug nach Dolla ria antreten will, ist er nochmals in 4 seiner Haupts rollen aufgetreten, um zu zeigen, was er kann und was man in guter Erinnerung behalten darf, bis er sie wieder auffrischt. Aber man gönnt ihm gern den Blumenforb mit Rosen und amerikanischen Flaggen, der ihm beim letten Auftreten die Wünsche verriet die ihn begleiten. — Im Schauspielhaus hatte "Karlchen", der "alde Frantforder", als Karl Ettlinger eine Sammlung seiner Witze vorgetragen, nachdem vorher sein Drama "Das Beschwerdebuch" auch hier das Licht der Rampe erblickt hatte. Wenn auch nicht alles in dem Stück echt und menschlich

Sonst sagte er nichts.

Mit einem Male stand er auf und lachte, lachte,

daß die Wände dröhnten.

Der Pfarrer zog die Stirne in Falten und jagte "Mir ist die Sache wahrhaftig nicht zum Lachen! "Aber mir! Und zwar aus verschiedenen Grün-

den: Erstens lache ich, weil du, der ehrwürdige Got tesmann, der vom Weibe nicht viel mehr wußte, als daß es eben da ist, nun glücklich auch in Rosen= tetten schmachtest, daß sich der Magnet gefunden hat, der dich anzieht! Tausend Halleluja möcht ich singen! Und zum anderen lache ich, weil du zappelst in diesem Net, oder beffer gesagt: Weil dich am einen Arm die Liebe zieht und am anderen die Rudsicht auf deinen Stand, und du armer Rerl stehst mitten drin und bist in Gefahr, gerriffen zu werden! Soll ich da nicht lachen? Ich rate dir: jage die Rücksicht zum Teufel und halte es mit der Liebe! Nimm Maria mit beiden Sänden an den Ohren aber sanft! - schau ihr in die Augen und frage: "Magst du mich?" und wenn sie sagt: "Ja, ich mag in Essen gang und gäbe sei. Und dann langt er einen dich!" dann —"

"Ich bitte dich, hör auf! Ich muß mir alles ernsthaft überlegen! Bevor ich nicht weiß, warum der Sohn in Amerika weilt, sage ich kein Wort zu Maria! Das ist mein fester Entschluß!"
"Das ist dein fester Entschluß!" wiederholte der

Affessor langsam und dabei zuckte der Gedanke in ihm auf: "Wie wäre es, wenn man diesen Entschluß ins Wanken bringen könnte? . . . Das wäre eine prächtige Idee . . . Wenn es ginge, diesen Menschen mit seinen ewigen Rudsichten zu über-

Sans Ringer ichritt im Zimmer auf und ab un

"Zuerst muß ich sicher wissen, ob nicht die Liebe nur seinerseits vorhanden ist! . . . Es wird nicht schwer halten, ihr, der Berstellung etwas Unmögliches ist, die Wahrheit zu entlocken . . . Sans, Ringer ergriff feinen Sut.

"Kommst du heute noch zu mir?" fragte er.

Fortsetzung folgt.

rigen Bergen begeisterte durch wundervoll gespielte wirft, jo hat der Berfasser doch soviel Wit und Su= tor Eccius hervor, aus dem hervorgeben foll, daß dieser die wurde im Saus an der Kleinen Königsstrage die Erinnerung an die Jahrhundertfeier begangen. Des alten Guttow Stud gewann durch Direktor Berneders Spiel als König Friedrich Wilhelm I. eine gute Wiedergabe. Mehr Erfolg hatte das neueste Drama von Henry Bernstein, das den Titel "Das Geheimnis" führt und dem modernen Paris und seiner Aristofratie entnommen ist. Es sind höchst vor allem eine kluge, liebenswürdige Frau, die nur den einen Fehler hat, in frankhaftem Trieb Unfrieden zu stiften, wenn 2 ohne sie glüdlich werden wollen. Ihr Mann und deren Schwester werden sich todseind, ihre Freundin und ihr Geliebter trennen fich und eben diese Freundin und deren Gatte werden irr an ihrem turzen Glück, weil die frank hafte Frau den früheren Geliebten zwischen die Bereinten treten heißt. Während die ersten 2 Afte raf finiert geschickt angelegt sind und eine atemraubende Spannung erzeugen und machhalten, ermudet ber lette Aft durch die langen gewundenen Beichten, die der Zuhörer längst fennt. Nur die hervorragende Kunft von Annie Reiter als franke Frau, und von dem Gast aus den Münchner Kammerspielen, Mirjam Sorwik, als mit dem Geheimnis der früheren Liebschaft behaftete Freundin konnten dem frangö sischen Sittenbild zu einem starken Erfola helfen. Richard Wagner noch zu Ehren hat das Schausviels haus die jüngste Matinne veranstaltet, in der Redat teur Rühn von dem Musikheros ein objektives Bild entwarf und erstflassige Kräfte seine Werte por trugen.

Hundschau.

Das Storg'iche Mandat.

Sämtliche Parteien in bem burch ben Rudtritt bes Abgeordneten Storg erledigten Bahlfreis Tuttlingen muffen fich nach neuen Randidaten umsehen, weil ihre sämtlichen bei der Tetten Sauptwahl aufgestellten Randibaten in den Landtag gekommen sind. Storz wurde bekanntlich im zweiten Bahlgang burch ben Bezirk gewählt. Sein unterlegener Gegner Mattutat von der Sozialbemokratie, sowie seine anderen Gegner Betner (3tr.) und Körner (BR), die fich gleichfalls um das Bezirksmandat bewarben, find nachher auf dem Wege des Proporzes in den Salbmondfaal eingezogen. Man beginnt beshalb im Bezirk bereits nach neuen Randidaten Ausschau au halten.

Der neue Krupp-Brogeg.

Gine turge, aber aufregende Sigung - die von Dienstag vormittag!, so schreibt der Berichterstatter der "T. R." Der Oberftaatsanwalt erhebt fich junachft zu einer turgen Er flärung. Dann naht ber Sohepunkt der forensischen Sandlung diefes Prozeffes: Serr v. Met en, ber angebliche Sine termann der Liebknecht'schen Enthüllungen, wird vernommen. Nicht lange; — benn nach einer halben Stunde ift die Sit ung bereits abgebrochen und eine Gerichtskommission nebst Kriminalbeamten ift unterwegs nach der Wohnung des ehe maligen Berliner Bertreters Krupps, um dort eine Saussuchung vorzunehmen. Gine eigentümliche Erscheinung, diese Sauptstütze ber Unklage. Gin hagerer, tief brunetter Drei-Biger ober angehender Bierziger mit Fladeraugen, nervos um= flammertem Rinn und haftigem Befen. Er gefteht gu, baß feiner Entfernung ans dem Dienft der Effener Gufftablfabrit eine Berfehlung zugrunde lag. Dennoch habe man ihm Un= recht getan, denn der Grad diefer Berfehlung bleibe um das hundertfache, ja um das Taufendfache hinter dem gurud, mas Cigarillos M. 1.50. Apotheker Reumeier, Frankfurt a. M. jug" aus einer Korrespondenz mit dem angeklagten Direk-

Werke von Chopin, List, Rameau und eine eigene mor, um für einen Abend lang eine gute Unterhal- "unterirdische" Arbeitsmethode des Brandt sehr wohl ge-Komposition. Auch der erste Kammermusikabend des tung zu bieten. In dem Beschwerdebuch, das ein kannt habe. Ein Auszug? Ein Auszug aus einer unbekannten, rühmlichft bekannten Wendling quartetts Pfarer auflegt, darf jeder seine Schmerzen fund tun; bem Gericht bis dahin trop der langen Boruntersuchung vor-(Wendling, Michaelis, Meefer, Saal), im Rleinen feiner aber hat vor ihm so große Angst wie der Alte, enthaltenen Korrespondenz? Hallo! Die Staatsanwälte und haus der hoftheater war ein voller fünstlerischer später entlarvte Bosewicht Gummer, der mit seinem die Verteidiger springen gleichmäßig auf. "Bo ift diese

> "Muß ich antworten?" "Selbstverständlich!"

"In meiner Wohnung!"

"Wo da?"

"In meinem Arbeitszimmer!" Wo da?"

"Ich werde sie ausliefern!"

"Gleichviel! Bo ftedt fie im Arbeitszimmer?"

"Im Sofa!"

"Sind dort auch die verschwundenen Kornwalzer?" "Ich weiß nicht, wo fie find, weiß überhaupt nichts von ihnen, und habe fie nie gefehen!"

"Geht das auch auf Ihren Gid?"

"Jawohl! Das heißt, ich werde mich fpater ausführlich äußern, wie ich hoffe, überzeugend."

Der Oberftaatsanwalt und die Berteibiger beantragen Beichlagnahmung der Korrespondens in der Wohnung bes Beugen. Das Gericht beschließt Saussuchung. Die Sigung wird bis zwei Uhr vertagt. Man klingelt das Polizeipräsi= dium an um Rriminalbeamte. Und herr von Megen wendet fich abseits.

Belgrad, 30. Oft. Die Stupschtina nahm heute die Gefetesvorlage betreffend die Unleihe von 250 Millionen Dinar mit 83 gegen 51 Stimmen an. Mehrere fortschrittliche Abgeordnete haben mit Rudficht auf die großen in der Staatsverwaltung eingetretenen Beränderungen einen Antrag auf Revision ber Berfaffung geftellt.

Samilien - Machrichten

Beburten. Seilbronn: Landgerichtsfetretar Beber 1 — Stuttgart: Oberpräzeptor Otto Oftertag 1 S. — Ulm: Hauptmann Günther 1 T. — Berlobungen. Rosa Oppenheimer, hermann Oberdorfer, Schw. Sall-Baifingen-Wittelshofen i. Bapern. - Tobesfälle. Stuttgart: Christine Wurster, Witwe, geb. Maisch, 81 3. Pauline Renner geb. Nägele. - Gablenberg: Wilh. Krämer geb. Rang. - Salach: Maria Beihermüller geb. Bahl, 76 3. - Sall: Lene Elfer geb. Ruftner, 53 3. - Ludwigsburg: Amalie Schimpf. — Mengen: Joseph Mönig, Stadtpfarrer und Ramerer. — Malen: Leonhard Borft, Lokomotivführer a. D. Friedrich Wahl, Briefträger. — Unterlenningen: Bauline Renz geb. Bareiß, Händlerin, 80 J. — Rüblingen: Magd. Wieland, 68 J. — Oberfteinbach: Lina Stark.

Büchertisch.

Bürttembergischer Sandwerkerkalender. Im Berlag von Rohlhammer in Stuttgart ift ber Burttembergifche Sandwerkerkalender für das Jahr 1914, herausgegeben von Sandwerkstammerfefretar Schuler-Ulm, erichienen. Die Inhaltszusammenstellung ift berart burchgeführt, daß wirtschaft= liche und soziale Fragen zu ihrem Rechte kommen und fich gegenseitig ergangen; andererseits wurde die gange Arbeit wieberum von Männern bewältigt, die bem Sandwert febr nabe fteben und feine Bedürfniffe genau fennen. Der Ralender eignet sich besonders für Bereine zur Berteilung an die Mitglieder.

Gur die Schriftleitung verantwortlich: Paul Rirchner. Drud und Berlag der A. Delichläger'ichen Buchdruderei.

Reflameteil.

Die Meinung eines afthmakranken Arztes über Apotheker Neumeier's Afthma-Bulver und Afthma-Cigarillos. Derfelbe ichreibt wörtlich:

Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Bulvers, das gerade zu einer Zeit eintras, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche." Dr. Kirschner, Arzt, Polzin, Pommern. Erhältl. nur Npoth., Dose Bulver M. 1.50 od. Karton Usthma-Pulvers, das gerade zu einer

letrigs. Ratron 5, Rohrzucker 15 Teile.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen garantiert unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel. Zu haben in allen Verkaufssteilen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

eifix 66 Paket 15 Pfennig

Zahn-Atelier

im Hause der Frau Dr. Reichel, Marktplatz 69, von

W. Fridetzky, Dentist, Calw,

Zahnziehen

unter Anwendung schmerzlindernder Mittel.

Plomben in Zement, künstl. Zahnschmelz, Porzel
lan, Silber, Gold usw. ——

Künstl. Zähne und Gebisse in jeder Preislage.

Specialität: Ersatz abgebrochener Zähne und Zahnecken, Kronen- und Brückenarbeiten (Gebisse ohne Gaumenplatten). Regulierung schiefstehender Zähne. Schonendste Behandlung nach neuesten Methoden. Sprechstunden jeden Tag vor- und nachmittags.

Bad Liebenzell.

Hotel Kurpark

Neu eröffnet.

Wollständig renoviert.

Es empfiehlt sich

hochachtend

Josef Sommer,

früher "Kaiserhof", Pforzheim.



Nur durch zielbewusste Reklame

werden Sie in der Lage sein, den allgemeinen flauen Geschäftsgang zu beleben, um einigermassen einen Ausgleich zu schaffen.

Müller-Pforzheim.

Westl. 42 II. Telefon 1524. Costüme jeder Art und Zeit. Lieferung ganzer Bälle z. Vorzugspreisen. Perrücken. Alles leihweise. Costüme und Uniformen von 1813. Verlangen Sie Offerte.

Ein noch gut erhaltenes

Pianino

(Nußbaum) mit prachtvollem Ton, hat preiswert zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Hauptlehrer Schaich, Beinberg.

Gelbe Rüben

zu Speisezwecken:

Ertra Qual. M. 3.—. I. Qual. M. 2.70

Ju Futterzwecken: II. Qual. M. 1.80, III. Qual. M. 1.30.

Gute

Speisekartoffeln

Rotkraut

M.5.—.

Rote Rüben

M3.— Gesunde Speisezwiehel M4.50.

je 1 Zentner empfiehlt und versendet unter Nachnahme

Landwirt Kimmich, Kleinsachsenheim.

Der grosse Erfolg! Das selbsträtige Waschmittel

ortz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Halten Sie sich an nachstehende bewährte Gebrauchs-Anweisung und Sie werden sofort sehen, wie

mühelos, einfach, schnell und billig bei absoluter Unschädlichkeit für das Gewebe mit Persil zu waschen ist.

Gebrauchs-Anweisung:

A. Für Weisswäsche.

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sosort hinein tun, zum Kochen bringen und nur einmal 1/4—1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. Nach dem Kochen lässt man die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und spült sie dann in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgsältig aus. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. (Nur bei sehr schmutziger Wäsche empsiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda.)

Resultat: Alle Schmutz-, Staub-, Schweiss-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken sind spurlos verschwunden, die äsche ist vollkommen rein und blendend weiss, wie auf dem Rasen gebleicht.

B. Für Wollwäsche.

Persil wird hierbei nicht in kaltem, sondern bereits stark handwarmem Wasser aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/4 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht); hierauf die Wäsche gut ausspülen und ausdrücken, nich auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Resultat: Bei sachgemässem Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern bleibt locker und griffig; Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig keimfrei, da Persil nach bakteriologischen Feststellungen stark desinfizierend wirkt, Bakterien tötet und Krankheitskeime erstickt und zwar schon bei einer Temperatur von 30-40° C.

Also die glänzendsten Erfolge bei einfachster Anwendung! Zögern Sie deshalb nicht länger und machen auch Sie einen Versuch, denn so waschen Millionen Hausfrauen seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche! Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda

Musik-

Instrumente und Saiten jeder Art, alle Bestandteile und Reparaturen billigst. Grammophone von 16 Mk., Platten von 1.25 Mk. ab, Nadeln usw.

Ernst Müller, Pforzheim. Westl. Carl-Friedrich-Strasse 42. III. St. Kein Laden. Tel. 1524.



deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

- Neußeit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend :: nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsqueller

50 kg.: 12, 15, 16 M. 12¹/₂ kg.: 3¹/₄, 4, 4¹/₄ M. bei **C. Göppinger**, Urach.

Lumpen

kauft an Karl Beah, Sirjau, (Schleife).

Eine delikate Suppe:

Ein Würfel von MAGGIs Familien-Suppe zu 10 3 wird fein zerdrückt, mit etwas kaltem Wasser sorgfältig zu dünnem Brei angerührt und in stark ½ Liter siedendes Wasser gegossen. Nach dem Wiederaufkochen 20—25 Min. bei kleinem Feuer kochen lassen.

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Familien-Suppe.

orzheimer Adressen-Ta

Zugsverbindungen:

Calw ab Morgens 4.00 Pforzheim an Morgens 5.17	5.11 5.59	5.48 6.42	6.42 7.31	7.33 8.26	9.49 10.32	11.3		41	3.28 4.23	5.59 6.52	6.50 7.47	9.46 Abends 10.43 Abends
Pforzheim ab Morgens Calw an Morgens	7.15	8.10 9.12	10.45 11.33	12.54 1.54	2.27 3.27	5.13 6.12	5.52 7.03	6.24 7.27	7.18 8.24	8.00 8.59	8.11 9.12	11.05 Abends 11.59 Abends

E. Neu Nachfolger. Pforzheim, Leopoldstrasse 16, Tel. 261.

Grösstes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion. Pelzwaren.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.



und Spazierstöcke

kaufen Sie

am billigsten u. besten

ohne, Pforzh

Spezialgeschäft.



grösster Auswahl zu

Westl. K. Fr. St. Nr. 3 (früher Marktpl. 16).



Neuansertigungen, Umänderungen, Reparaturen. Auswahlsendungen bereitwilligst zur Verfügung.

meister,

Kürschner- Pforzh

Westl. 5. Telef. 2404.

Moritz Gerwig,

beim Sedanplatz. Mitglied des Rabattsparvereins.

Grösstes und ältestes Spezialges chaft am Platze für Puppen und Spielwaren, Kindermöbel.

Grosses Lager in Galanterie- und Lederwaren, Coiletteartikel, Sportartikel, Kinderwagen.

Aufmerksame Bedienung.

Grosse übersichtliche Verkaufslokalitäten.



Ecke Bahnhof- u. Westl. Karl-Friedr.-Str.

Glas-, Porzellan-, Meialiwaren

Luxusgegenstände, Geschenkartikel in reichster Auswahl und den verschiedensten Preislagen.

Bestecke, gewöhnl. und versilbert. Komplette Wirtschaftseinrichtungen, Brautausstattungen.



Rechnungen, Mitteilungen, Briefhüllen liefert rasch, billig und schön die Druckerei dieser Zeitung.



Die grösste Auswahl in

Arbeitsschuh und Stiefel bis zu den elegantesten

feinsten Qualitäten in jeder Preislage



Grösstes Spezialhaus Chicker Damenhüte

Täglich Eingang von Neuheiten.

Meine Hüte sind hervorragend durch vornehmen Geschmack und Chick bei billigsten Preisen.

Illigste Bezugsquelle

in Möbel, Federbetten Vorhänge, Eisenmöbel etc.

Carl Steegmüller, Pforzheim

Deimlingstr. 6. — Holzgartenstr. 5. uern von Mk. 295.00 an.

Modewarenhaus 200

Grosse Auswahl in

Herren- und Damenwäsche"

Kopfbedeckungen für Kinder

Spezialität: Kleiderbesätze =

Seidenstoffe und Samte, Bänder. Reelle, aufmerksame Bedienung.

Wilh. Issel, Pforzheim

Telefon 1972

Deimlingstr. 10

Telefon 1972

Spezialhaus für

Teppiche, Gardinen.

Emil Büg, Pforzheim.

Modewarenhaus

Westliche Karl Friedrich Strasse 53 gegenüber dem Städt. Arbeitsamt. Fernsprecher Nr. 1857.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Hüte, Seidenstoffe, Spitzen, Besätze, Kurzwaren, Handschuhe, Strümpfe etc.